Zeitschrift: Schweizer Theaterjahrbuch = Annuaire suisse du théâtre

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur

Band: 42 (1979)

Artikel: Théâtre pour les Jeunes en Suisse = Theater für Jugendliche in der Schweiz = Teatro per i Giovani in Svizzera

Autor: Duvanel, Blaise

Kapitel: 3: Umgruppierungen und Kontakte

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-986692

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III
Umgruppierungen und Kontakte

Zu Beginn der siebziger Jahre entstanden zwei Organisationen von nationaler Bedeutung, dazu bestimmt, Treffen zu organisieren und das Theater für Kinder und Jugendliche in der Schweiz zu fördern:

Association Suisse du Théâtre pour l'Enfance et la Jeunesse (ASTEJ)

Die ASTEJ ist das schweizerische Zentrum der ASSITEJ, der internationalen Vereinigung mit ungefähr 40 angeschlossenen Ländern. Ihr Ziel ist die Entwicklung, Förderung und Verbesserung des Kinder- und Jugendtheaters in der ganzen Welt.

Weshalb eine Vereinigung mehr? Weil die Schweiz ein zerstükkeltes Land ist, das in vier Sprachzonen, 23 selbständige Kantone, viele kleine Regionen, Täler und Gemeinden aufgeteilt ist. Weil wir der Meinung sind, dass Theater für Kinder und Jugendliche nicht allein von den Vorstellungen des Berufstheaters lebt, sondern sich auch in Animationen, Praxis, individuellen und kollektiven Ausdrucksmöglichkeiten in Gruppen verwirklicht, in pädagogischen und Theaterforschungen, im Weg durch die Institutionen, durch den Einsatz für eine globale Kulturpolitik.

Das Theaterschaffen ist von grosser Bedeutung, und gerade deshalb dürfen die schöpferisch Tätigen sich nicht absondern. Ihre Dynamik erwächst auch aus dem Dialog mit ihrer Umgebung.
Die ASTEJ versteht sich als eine Vereinigung zur Koordination und Information, bei aller Rücksicht auf die Unterschiede. Ihre gegenwärtig 108 Mitglieder (davon sind 42 Kollektivmitglieder)

sind Theaterprofis, aber auch Amateure, Lehrer, Animatoren von Freizeit- und Kulturzentren, Pädagogen, Schriftsteller, Verleger aus den drei wichtigsten Sprachgebieten der Schweiz.

Die ASTEJ gibt zweimal pro Semester eine Zeitschrift heraus (Leitartikel, im Turnus die Vorstellung eines ihrer Mitglieder, Spiel- und Aktionenkalender der Schweiz, Informationen).

Die ASTEJ publizierte eine Bilanz des «Théâtre pour l'Enfance et la Jeunesse en Suisse» (Verfasser B. Duvanel). Sie zeigt den Reichtum und seine Relativität, die regionalen Verschiedenheiten und Schwierigkeiten. Dieser Text, veröffentlicht in der «Revue» der ASTEJ (Juli/Dezember-Doppelnummer 1977), wurde sofort ausführlich behandelt und besprochen. Die vorliegende Untersuchung ist eine Ergänzung und Neubearbeitung dieser Bilanz.

Die ASTEJ schuf ein Schweizerisches Dokumentationszentrum, das unter anderem die Aufgabe hat, die schweizerischen Experimente und Erfahrungen laufend zu archivieren. Dieses Zentrum befindet sich in La Chaux-de-Fonds und arbeitet mit Katalogen und Ausleihe.

Die ASTEJ verwirklichte eine Wanderausstellung (Thematik und Vorstellung der Tätigkeit in der Schweiz). Innerhalb dreier Jahre wurde die Ausstellung in 25 Orten eingesetzt, um regionale Kontakte zu ermöglichen und zu erweitern (in Zusammenarbeit mit der SADS).

Die ASTEJ nimmt an den Diskussionen über die schweizerische Kulturpolitik teil, um die Bedürfnisse und die Sonderstellung des Theaters für Kinder und Jugendliche sowie die Verbindung mit dem globalen Theaterschaffen zu bekräftigen (Symposium des schweizerischen Zentrums des Institut International du Théâtre ITI). Sie versucht nicht nur die Schulautoritäten und die Behörden allgemein auf sich aufmerksam zu machen, sondern auch die gesamte Bevölkerung.

Die ASSITEJ arbeitet vor allem als ein Organ für Verbindungen und Reflexion. Sie hat ein Büro und ein Exekutivkomitee von 13 Mitgliedern. Die Sitzungen des Büros und der Dreijahresversammlung finden in Verbindung mit nationalen und internationalen Kongressen statt. Die Mitglieder der ASSITEJ stehen so in Kontakt mit der Realität in verschiedenen Ländern. Die letzte Generalversammlung wurde im Juni 1978 in Madrid abgehalten.

Die Anliegen der ASSITEJ gehen aus der Kommissionsliste des Exekutivkomitees hervor: Statuten und offizielle Dokumente, Veröffentlichungen, Fachsprache, Themen des Theaters für Kinder und Jugendliche, Zusammenarbeit mit andern internationalen

Theaterorganisationen. Die Hauptpublikation ist die Zeitschrift, die in Paris herauskommt; Informationsnotizen werden in Prag verlegt.

Die ASTEJ wünschte, in der ASSITEJ aktiv zu sein, im Bewusstsein, dass ihre internen Anliegen für die internationale Vereinigung von möglichem Interesse sein könnten. Die schweizerische Kandidatur für das Exekutivkomitee wurde in Madrid gestellt und mit 57 von 65 Stimmen angenommen. Das Bundesamt für Kulturpflege steuerte bis heute die finanziellen Mittel für eine jährliche Delegation bei, welche die ASTEJ mit zwei Personen für das Exekutivkomitee und drei Personen für die Versammlung delegieren will. Damit soll die Wirksamkeit der Kontakte und die wechselnde Vertretung der Sprachregionen gesichert werden.

Die zuständige Adresse:

Association Suisse du Théâtre pour l'Enfance et la Jeunesse
Case postale 881
2301 La Chaux-de-Fonds

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel in der Schule (SADS)

Die SADS, 1973 gegründet, ist hauptsächlich eine Vereinigung von Lehrern der Deutschschweiz. Sie stellte sich anlässlich der Ausstellung 1975 folgendermassen vor:

Die SADS

— *ist eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Zweck, das darstellende Spiel in der Schule zu fördern;*

— *schliesst die in Schulspiel und Jugendarbeit tätigen Lehrer, Erzieher und Theaterleute zusammen; sie umfasst zurzeit über 300 Einzelmitglieder;*

— *arbeitet mit Erziehungs- und Schulbehörden zusammen; ihr sind bereits über 50 Kollektivmitglieder (Erziehungsbehörden, Schulen, Fortbildungsinstitute, Lehrervereinigungen, Schülerheime usw.) angeschlossen;*

— *basiert auf der Tätigkeit ihrer Einzelmitglieder, erarbeitet aber mit Hilfe eines durch die Mitgliederversammlung (GV) auf zwei Jahre gewählten Vorstandes ein Aktionsprogramm zur*

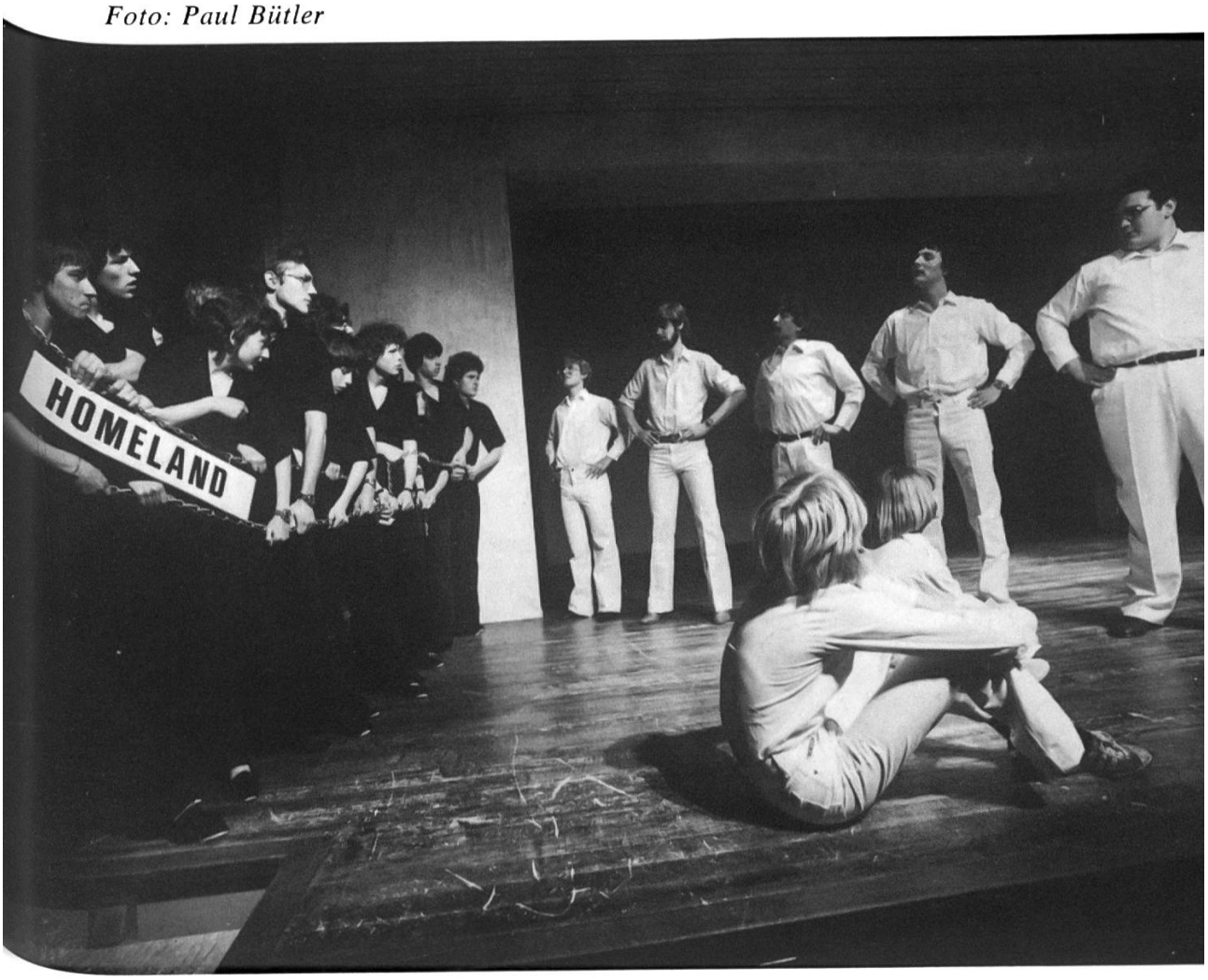
Vertiefung dieser Spielarbeit und zur Förderung der Spielmöglichkeiten an der Schule;
dieses vom Vorstand konzipierte Tätigkeitsprogramm betrifft insbesondere die Information, Koordination, Fortbildung und finanzielle Unterstützung; es wird mit ad hoc gebildeten Arbeitsgruppen vom Vorstand durchgeführt;

— *finanziert ihre Tätigkeit aus Mitgliederbeiträgen, Beiträgen öffentlicher und privater Hand sowie Erträgnissen von Eigenaktivitäten.*

Die SADS bietet:

— *ein seit April 1975 monatlich erscheinendes Bulletin mit allgemeinen Hinweisen (auf Bibliographie, Kurse und Tagungen), Veranstaltungsnachrichten (zwecks Förderung von Kontakt*

Gymnasium Bethlehem Immensee:
«Steve Biko» oder «Was in Südafrika geschieht», 1979
Foto: Paul Bütler



und Erfahrungsaustausch) und speziellen Themen (z. B. regionale Organisationsformen von Schul- und Jugendtheater, Arbeitsberichte u. ä.);

— *in Form einer Werkmappe mit jährlichen Ergänzungen konkrete handwerkliche Anleitung, ausführliche Werkstattberichte, kritische Information über das Spieltext-Angebot (seit 1974);*

— *Impulse und Kontakte durch Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen (beispielsweise durch diese Wanderausstellung, einer ersten gesamtschweizerischen Schulspielaktion in Zusammenarbeit mit der ASTEJ und VSP);*

— *durch jährliche grössere Veranstaltungen (Tagung, Seminar, Kurs) mit besonderen Zielsetzungen (z. B. Symposium vom Frühjahr 1974 in Zürich oder Informationstagung über technische Probleme vom Januar 1976 in Zug) konkrete Beiträge an die systematische Fortbildung der im Schulspiel auf Anregung und Ideen Angewiesenen.*

Zurzeit sind Zusammensetzung und Bestand dieselben. Sie bleibt eine Vereinigung der Deutschschweiz. Sie ist im Begriff, sich auf der Basis kantonaler Sektionen neu zu organisieren, da die zentralisierten Tätigkeiten nicht immer befriedigend ausfielen.

So hat sich im Kanton Zürich eine Sektion gebildet, deren Sekretariat der Beratungsstelle für Schulspiel am Pestalozzianum angegliedert ist. Seit 1978 wird den Lehrern ein einheitlich gestaltetes Grund- und Spezialprogramm in der Lehrerfortbildung angeboten.

Die zuständige Adresse:

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
für das Darstellende Spiel in der Schule SADS
Geschäftsstelle
Im Laubegg 26
8406 Winterthur